

Ostschlesien

Arbeitsrat der ostschlesischen Ruhrdelegation
 Am Sonntag, den 2. Juli, saßen die ostschlesischen Arbeiterdelegierten nach Gombitzhagen.
 Zwei Sammlungen in den Betrieben wurde das Jahrgeld (Lohn- und Sozialversicherung) für keine Ausgaben in Ostschlesien und eine Woche Familienunterstützung ausbezahlt. Sammelte weiter in den Betrieben um die Rückzahlung und weitere fünf Wochen Familienunterstützung sicher zu stellen. Fordert Sammelstellen an.
Arbeitsrat der ostschlesischen Ruhrdelegation Ostschlesien.

Für die Ruhrdelegation
 wurde gesammelt:
 Betrieb Dieckhoff u. Co., Dresden, Industriegebäude 12.— Mark
 Adolf Johannes, Maschinenfabrik Bautzen 18.— "
 Eisenwerke Brand-Erbisdorf, 2. Rate 108.— "
 Insgesamt sind eingegangen aus den Betrieben: 238.— Mark
 Nach Abschluß der Sammlungen erfolgt Mitteilung in der „Arbeiterstimme“ und „Dresdener Volkszeitung“.
Schickt Gelder ein! Macht Klassenkämpfe!
Arbeitsrat der ostschlesischen Ruhrdelegation Ostschlesien.

Freitag Lumpengefindel

In verabschiedeter Weise verläßt der glückliche Kämpfer der Volkszeitung die „Freitags-Beilage“ eine Programmnummer gegen die JAH, zu schaffen. In der Sonntags- und Nr. dieses Kleinbürgerlichen Blattes betreiben sie eine Hege gegen die JAH, wie sie selbst von den schlimmsten Reaktionen nicht betrieblen werden ist. Der Redakteur dieses Blattes, der Reichsbannermann Frei-Heil-Kraft, eine jener jämmerlichen Gestalten, die seinen Funken proletarischen Solidaritätstages im Leibe haben, begeht damit ein Verbrechen an der gesamten Arbeiterklasse, wie es von diesen SPD-Führern die Arbeiterklasse schon Jahr und Tag geschah. Heil-Dank schreibe:

„Hebrigen lehrte gerade die Unterbringung der ober-schlesischen Kinder, mit welcher Leichtfertigkeit die JAH, arbeitet. Ohne die nötigen Vorbereitungen getroffen zu haben, ließ sie einfach die Kinder hier her kommen, und bemühte sich erst dann als die Kinder bereits hier waren, um ihre Unterkunft.“
 Woran kommt es diesem Kull an? Sein Ziel ist die JAH, unter allen Umständen in Mißkredit zu bringen. Was das Bürgertum nicht fertig bringt, muß an diesem traurigen Kataster der Bourgeoisie nachgeholfen werden. Die Arbeiterklasse soll im Interesse der verlassenen SPD, gegen die Internationale Arbeiter-Hilfe kämpf gemacht werden. Schwindeln ist immer ihr Hauptberuf gewesen. Die Arbeiter zu betrügen, ist ihre Aufgabe.

„In dieser strengen Behauptung ist kein wahres Wort. Die SPD-Arbeiter und Funktionäre, die mehr proletarisches Empfinden und soziales Verständnis an den Tag gelegt haben als wie dieser Schlingel der Arbeiterbewegung werden wissen, und bezeugen können, daß die JAH, bereits 14 Tage vor Eintreffen des Kindertransportes

alle Vorbereitungen bis in alle Einzelheiten getroffen hatte, die Kinder gut unterzubringen. Was kümmert das den Herrn Heilblut. Er muß ja schwindeln. Dafür wird er ja bezahlt. Es gilt der JAH, eins auszumischen und dazu ist jedes Mittel recht. Auch das gemeinste. Wahr ist vielmehr, daß die JAH, den Kindertransport in Dresden in Empfang genommen und abgeholt hat, und am gleichen Tage einige Stunden später jedes Kind bei seinen Pflegeeltern untergebracht war, ja, das nicht einmal alle diejenigen ein Pflegekind erhalten konnten, die sich dazu gemeldet hatten. Damit sei dieser gemeine Schwindel genügend widerlegt. Was werden die SPD-Arbeiter, die heute Kinder aufgenommen haben, zu diesem Schwindel sagen? Nicht genug mit dieser Gemeinheit. Die Volkszeitung schreibt weiter:

„Am so bedauerlicher ist es, daß sich auch dieses Mal wieder der ganze Rummel der JAH, als Schwindel herausstellt. Die Kinder sind gar nicht aus Oberschlesien.“

Die Volkszeitung benutzte ein von dem Freitagsbürgerlichen Blättern „Gildau“ veröffentlichtes Schreiben des bekannten nationalsozialistischen „Bereins der Oberschlesier“, in dem behauptet wird: Die Kinder seien nicht aus Oberschlesien, die nationalsozialistischen Gefühle des „Bereins der Oberschlesier“, eine bürgerliche Organisation, die sich angeblich darüber versteht, daß die Kinder auch zum Teil aus Schweidnitz und Brieg stammen, ist für die Freitags-Beilage Anlaß genug, einen gemeinen Anschlag gegen die JAH, auszuführen. Die Freitags-Beilage fordert die Arbeiter auf:

„Halte diesen Schwindlern gegenüber die Taschen zu!“
 Damit erreicht die Gemeinheit die Spitze. Für jeden bürgerlichen Rummel und für jeden Blumentag macht dieses Schundblättern Propaganda. Wenn es aber einmal gilt, hungerten Arbeiter gegenüber praktische Solidarität zu zeigen, überlassen sich diese traurigen Gestalten in Kommunistenbege.

Die Freitags-Beilage Arbeiterklasse wird sich mit Abheben von diesen Lügen wenden und wird trotz all dem durch die Sammlungen beweisen, daß sie den Parolen der Sozialdemokratie und Sozialdemokratie nicht folgt, sondern bereit ist, durch praktische Solidarität die rote Klassenfront der Arbeiter zu schließen.

Schwiebberg. In der am 2. Juli stattgefundenen Gemeindeverordnetenversammlung, die im wesentlichen keine besonders wichtige Tagesordnung aufzuweisen hatte, stand ein Antrag des Arbeitervereins mit zur Beratung, der die Gemeinde ersucht, eine Rekrutierung zur Frankfurter Olympiade zu genehmigen. Der Vorsitzende gab bekannt, daß im A. Ausschuss der Antrag mit Mehrheit abgelehnt sei. Genosse Dietrich begründete den Antrag noch einmal und wies nach, daß der Antrag keine Berechtigung hätte, nachdem die Gemeinde in mehreren Fällen, Vereinen, die einen gemeinnützigen Zweck verfolgen, auch Geldbeiträge überwiesen hat, daß man eine Kulturbestrebungen wie die Arbeiterportbewegung nicht mit jedem anderen Verein vergleichen könne. Die SPD-Vertreter Jöhndorfer und Wolf sprachen gegen den Antrag mit der schamlosen Begründung, daß, wenn der Antrag Annahme fände, anderen Vereinen auch die Berechtigung zufalle, Unterstützungen durch die Gemeinde zu verlangen, daher sei es in diesem Falle wohl besser, sich mit dem kleineren Uebel abzufinden und der Konsequenz halber den Antrag abzulehnen. Jeder Arbeiter muß ja der Öffentlichkeit kommen, daß selbst die schämen Worte dieser SPD-Vertreter für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung

nicht anders als bloße Beschuldigung sind. Die bürgerlichen Schmeichelei bei dieser Sache aus, da ihre Sache durch die SPD-Vertreter sehr gut verfochten wurde, um die Arbeiter-Turnbewegung zu verwirren. Der Antrag wurde gegen drei Stimmen der SPD, und der Stimme des Vorsitzenden Jöhndorfer abgelehnt. Selbst der sozialdemokratische SPD-Mann Schiele zeigte sich durch seine Ablehnung dieses Antrages seinen rechten Parteigenossen durchaus ebensüchtig.
 Durch dieses Verhalten hat sich die SPD-Gemeindevertretung als Feinde der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung gezeigt.

Eine Ruhrdelegation aus Brand-Erbisdorf
 Die Arbeiterklasse der Glasindustrie Brand-Erbisdorf ist geschlossen für eine Delegation nach Gombitzhagen eingetreten. In die Betriebe und die Zehntel des Glasarbeiterverbandes schickten den Glasarbeiter Graue (SPD.) nach Gombitzhagen. Kollegen der übrigen Betriebe der ostschlesischen Glasindustrie unterstützen durch Sammlungen diese Delegation von Brand-Erbisdorf. Lokt sofort durch alle Betriebe die Sammelstellen zu stellen! Schickt sofort Gelder an den Arbeitsrat der Ruhrdelegation Ostschlesien ein.

Hörnig & Jittau. (Eine gebildete Ordnungsliebende.) Der sozialdemokratische Bürgermeister Ernst Maier wurde nach Abschluß des hiesigen Kassensystems durch die Ausschüsse seines Amtes entbunden. Maier verzichtete auf alle Ansprüche an die Gemeinde. Desgleichen wurde der im Nebenamt tätige Kassierer Robert Klüttig durch die Gemeindeverordneten aus seinem Dienst entlassen. Diese beiden sauberen Herren sollen schadenlos entlassen gemacht werden.

Ebersbach. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund (4. Kreis, 4. Bezirk) wird am 11. Juli d. J. in einer Gründungsversammlung am hiesigen Orte einen Schwimmverein ins Leben rufen. Die Versammlung findet am oben genannten Tage abends Punkt 7.30 Uhr im „Sportplatz“ statt. Interessenten, welche die Absicht haben, diesem Verein beizutreten, werden ersucht, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Der zu gründende Verein wird entsprechend den Bestimmungen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, es als Hauptaufgabe betrachten, den Schwimmsport vollständig unter der arbeitenden Bevölkerung zu verbreiten. Die Schaffung billiger und guter Badegelegenheiten zählt zur Selbstverständlichkeit. Schwimmunterricht wird unentgeltlich erteilt. Neben der weiteren Ausbildung im Springen, Schwimmen und Tauchen soll und wird dem Rettungsschwimmen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Generalamnekie (Fortsetzung)

Gemeinde Seiffenherndorf:	24 Stimmen
• „ Reichen	74
• „ Kleinandros	211
• „ Dresden-R.O.	266
Betrieb Kunde und Sohn, Dresden	44
Montage Rüttner, Pirna	19
• „ Genet Stuhlfabrik, Rabenau	48
• „ Gemeinde- und Staatsarbeiter Rabenberg	27
• „ Bernauer, Reichen	25
• „ Deutsche Jutte, Reichen	214
• „ Rosstrohmer, Niederoblig	100
• „ Bau Schwante, Heidenau	90
• „ Bahnhofsbau Heidenau	44
• „ Jasmahel A.G., Dresden	169
• „ Friedrich Klau, Dresden	21
• „ Frau Jilcher und Neumann, Dresden	41
• „ Paul und Co., Rabenau	96
• „ Anton Reiche, Dresden	317

Genosse, hast du schon die Liste mit Unterschriften gefüllt? Hast du diese Liste schon abgeliefert? Es ist höchste Zeit! Erfülle diese proletarische Ehrenpflicht!

Verbreitung zu verbreiten. Die Schaffung billiger und guter Badegelegenheiten zählt zur Selbstverständlichkeit. Schwimmunterricht wird unentgeltlich erteilt. Neben der weiteren Ausbildung im Springen, Schwimmen und Tauchen soll und wird dem Rettungsschwimmen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Ben es juft Der Landbund und die Kommunisten (Von einem schaffenden Landwirt.)

Der Landbund wird in die Enge getrieben. Immer mehr erkennen die kleinen Bauern, daß sie bei der „Einigkeit der Landwirte“ über den Ort gehauen werden von ihrem „großen Bruder“, dem Großagrariar. Der Landbund hat sich früher seit

Arbeiterpost

Dresden Nürnberg
— Fußballsport. —

Der kommende Sonnabend bietet den Dresdner Arbeiterportanhängern wiederum Gelegenheit, ein hochklassiges Fußballspiel zu sehen, das zwischen den Städtemannschaften von Dresden und Nürnberg in der städtischen Kampfbahn von Ausstrag kommen wird. Die Nürnberger Stadteelf weilt bereits vor einigen Jahren einmal in Dresden und machte 3:1 ge-lungen die Heimreise antreten. Bereits drei Wochen später aber reorganisierter sich Nürnberg und ließ die in Nürnberg wohnende Dresdner Elf mit 1:0 im geschlagenen Felde. Und dann folgten die so unglücklich verlaufenen Spiele im Vorjahre. Nürnberg gewann gegen Freital 5:2 und tags darauf gegen Dresden gar 5:0.

Hoffentlich hat man erkannt, daß es bei diesem Spiele gilt, den in der letzten Zeit beträchtlich geluntene Ruf Dresdens als des führenden Fußballortes wieder zu heben.

Es dürfte aber vor allem auch für jeden interessant sein, selbst zu beurteilen, wie intensiv auch der Süden auf fußball-sportlichem Gebiete vorwärtsdringt.

Das Spiel nimmt, bei außerordentlich niedrigen Eintrittspreisen (Erwachsene 0.70, Jugendliche 0.40, Kinder 0.20), nachmittags 6 Uhr seinen Anfang.
 Vorher Jugendspiel: Sp. Sportfreunde 09 1. Jgd.—Cotta 1. Jgd.
 Arbeiter-Turn- und Sportbund, 2. Bezirk Dresden, Bezirksspiel-mannschaft. Sonnabend, 11. Juli, abends 8 Uhr Sitzung aller Parteimitglieder und Interessenten der dem Bezirk angehörenden Vereine. Um 7 Uhr Sitzung des Vorstandes und der Gruppen-führer oder Obleute.

China den Chinesen! Es spricht der Chinese Chen-Ting-Auo

Donnerstag, 2. Juli, abends 8 Uhr Ehrenabend Stadt Leipzig
 Freitag, 10. Juli, abends 8 Uhr Seiffenherndorf Hotel zur Krone
 Sonnabend, 11. Juli, abends 8 Uhr Neugersdorf Köhlersaal

nur über die Regierungen der Weimarer Koalition aufgetreten, jetzt „arbeitet er praktisch mit“ und tut daselbe, was er einst angefeindet. Der „Ketter“ ist ebenfalls Fritz Geberts wandelt. Das heißt — auch der „Ketter“ ist ein Diener des Finanzkapitals.

Was bleibt noch übrig als sich gegen die Kommunisten zu wenden, die im letzten Jahr trotz der Schwierigkeiten Erfolge ihrer Arbeit verzeichnen können. Die Sympathie für die KPD, unter den Bauern wächst von Tag zu Tag. Um dem entgegenzutreten, drückt die „Sächsische Bauernzeitung“ (Landbundesorgan) einen Artikel aus der Nr. 11 des „Kommunistischen Gemeindepertreter“. „Ueber das Verhältnis der kommunistischen S. B. zu den kleinen Bauern“ vollständig ab. Was sagt sie nun schlicht zu dem Artikel? — Nichts!

In einem redaktionellen Julus wird lediglich gesagt, die Kommunisten treiben im Landtag und in größeren Gemeinden Politik, wo die Kleinbauern ihre Tätigkeit nicht kontrollieren können und auf diese „Widerprüge“ will die „S. B.“ ihre Freunde hinweisen. Nun, unsere Partei hat in den letzten Jahren gelernt, und praktisch bewiesen, daß sie über die Interessen des gesamten westtätigen Volkes vertritt. Durch solche Lügen bringt sich der Landbund und sein Organ immer mehr in Mißkredit bei den Bauern. Unsere Genossen müssen diesen Prozeß forsetzen

durch praktischen Kampf für die Einheitsfront der Arbeiter und Bauern.

Wirtschaftsminister Müller, der Vertrauensmann der Großagrariar

Auf der letzten Sitzung des Landeskulturrates Sachsen erklärte der sozialdemokratische Wirtschaftsminister mit Vorbehalt, daß der bisherige Landeskulturrat

jeberzeit die landwirtschaftlichen Berufsinteressen in richtiger Weise vertreten habe.

Um nun einen Nachlass zu haben, welchen Interessen vertreten werden, bringen wir eine kleine Uebersicht der „Interessengruppierungen“ des Sozialdemokraten Müller:

1. Rittergutsbesitzer Oekonomierat von Petrikowetz (Unter-Weißberg)
2. Rittergutsbesitzer Vogelgefang (Ebersbach)
3. Gutsbesitzer Friedrich (Hirschfeld)
4. Rittergutsbesitzer Oekonomierat Richter (Caulitz)
5. Rittergutsbesitzer Dr. von Trüschler.

Jedem Arbeiter und jedem Kleinbauern wird jetzt klar sein, welchen Interessenvertretung der soziale Landeskulturrat ist, und jetzt versteht man auch, daß der die Bewilligung des Gehalts des Ministers Müller die Kommunisten gegen das Gehalt stimmten, die großagrariarischen Deutschnationalen aber dem Sozialdemokraten Müller das Gehalt bewilligten!

Hermann Müller ist eben ein „aufrechter Vertreter“ der Armen und Bedrückten!

Freiannahme des Dohersitzer Mörbers Kahl. Die Freinahme des Dohersitzer Mörbers Kahl in Stettin hat sich bestätigt. Kahl ist seitdem durch Beamte der hiesigen Kriminal-polizei nach Dresden gebracht worden. Er ist geistig durch Abänderung seiner Papiere ist es ihm möglich gewesen, sich der Freinahme bisher zu entziehen. Unter dem falschen Namen hat er verschiedentlich Arbeit genommen. In der letzten Arbeits-stelle aber, wo er als Ackerer tätig war, ist er auf Grund der Personenbeschreibung und des Bildes, das dem Ausschreiben und den Akten beigelegt war, erkannt worden. Von besonderer Bedeutung für die Möglichkeit der Freinahme Kahls war es daher, daß es der Dresdner Kriminalpolizei gelang war, für die Veröffentlichung geeigneter Abbildungen des Mörbers zu beschaffen. Inwiefern Kahl noch zu anderen Straftaten in Kro-pf kommt, bedarf nach der Erörterung. Zeit steht, daß er eine ganze Reihe Einbrüche in Sachsen begangen hat.

Turnerschaft Strießen. Sonntag, 12. Juli, Radwanderung nach den Dippelsdorfer Teichen. Treffen früh 6.30 Uhr Reih-häuser Bahnhof, Genossen, welche mit der Bahn fahren, Sonntag-sfahrkarte lösen bis Moritzburg.

Drei Turner, 10. Bezirk, Achtung! Frankfurter Olympiade betz. Sonntags geht am 23. Juli ab Dresden 9.14 Uhr hält bis Leipzig 8mal. In Frankfurt am 24. Juli 8.51 Uhr. Der zweite geht ab Dresden 10 Uhr, hält nur in Leipzig. In Frankfurt 9.20 Uhr. — 10. Bezirk fährt ab Pirna 8.51 Uhr und um 10 Uhr. Wer bis 11. Juli nicht das Fahrrecht eingelöst hat, erhält keine Fahrkarte, da nur so viel bestellt werden, als gemeldet sind.

Sportverein Niermannia. Freitag, den 10. Juli, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

Naturfreunde. Wanderungen am 12. Juli, Dresden. Tageswanderung, Streifzüge im Rauen- und Kästlingsgebiet. Abf. 4.05 nach Wehlen. Nachmittagswanderung Geberggrund, Rabenauer Pappel. Abm. 1.20 Uhr Rähnitz Linie 8. Cotta. Radfahrt bis Gauenitz, ankl. Wanderung. Treffen 5.30 Uhr Cotta. Abf. 5.30 Uhr. Tageswanderung mit R. ins Rauen- und Kästlingsgebiet. Abf. 11. Juli 5.10 Uhr nachm. Abf. 5.10 nach Rähnitzwerda.

Naturfreunde. Nachmittagswanderung 1 Uhr Schusterhaus. Fotoexkursion. Tageswanderung mit R. in die böhmische Schweiz. Abf. 11. Juli nachm. nach Schöna. Rauen- und Kästlingsgebiet. Beteiligung am Volksfest auf dem Sportplatz Stollwitz. Rauen-witz. Tageswanderung Heidemühle. 5 Uhr Abm. Rähnitz. Tageswanderung Hohneitz. Abf. mit Schiff früh 6.30 Uhr. Vogdorf: Festsichtigung Dresdner Paumerke. Abf. mit Omnibus 6.10 Uhr ab Begerburg. Rauen- und Kästlingsgebiet. Tageswanderung Wildes Weidertal. Treffen 5 Uhr Rabenauer Mühle.

Sportklub Rauenwitz-Pöhlendorf. Montag, 13. Juli, abends 8 Uhr Sportfest im Rauten Restaurant, Rauenwitz. Es hat jeder Verein seinen Vertreter zu entsenden, daß nicht wieder ein Drittel der Vereinsvertreter fehlt. Partei- oder Gemeindefestsbuch ist als Uebersicht vorzulegen. Tages-ordnung: 1. Berichte. 2. Veranstaltungen. 3. Allgemeines.

Achtung! Metallarbeiter! **Achtung!**
 Sonntag, den 12. Juli von früh 10 bis nachmittags 3 Uhr
Delegiertenwahl zum Gewerkschaftsfongreß
 Jedes Verbandsmitglied muß zur Wahl gehen.
 Die Ortsverwaltung